

# Anbindung an alle Verkehrsträger

## Greven und Rheine sind NRW-Logistikstandort des Jahres

**GREVEN.** Anlässlich der größten europäischen Immobilienmesse „EXPO REAL“ kürte Innenminister Ralf Jäger Rheine und Greven als besten Logistikstandort des Jahres.

Nachdem Rheine bereits im Wettbewerb zum Logistikstandort des Jahres 2010 einen überraschenden zweiten Platz erringen konnte, gelang beim Logistikwettbewerb NRW 2011 gemeinsam mit Greven sogar der Sprung ganz nach oben aufs Trepp-

chen.

Am Dienstagnachmittag zeichnete NRW-Innenminister Ralf Jäger die Preisträger auf der „EXPO REAL“ in München aus.

Obwohl die Kommunen im Vergleich zu anderen Bewerberstädten eher klein sind, erreichten sie mit 105 von 120 möglichen Punkten klar den ersten Platz im Wettbewerb. Den zweiten Platz teilen sich der Kreis Unna sowie Hamm.

Vertreten werden die bei-

den Standorte durch ihre Wirtschaftsförderungsgesellschaften, EWG und GFW, die zahlreiche Unternehmen der Branche, Bürgermeister und Vertreter des Kreises zur Unterstützung mitgebracht hatten.

Innenminister Jäger betonte die Bedeutung des Landes NRW als logistische Drehscheibe in Europa. „Die Logistikbranche ist inzwischen einer der wichtigsten Arbeitgeber im Lande“, so der Minister. Mit der Aus-

zeichnung zum Logistikstandort des Jahres werde die Bedeutung der Branche und der kommunalen Wirtschaftsförderung hervorgehoben.

Im Wettbewerb ließ der Bewerber Rheine/Greven viele deutlich größere Städte und Regionen hinter sich. Punkten konnte der Standort bei den harten Fakten insbesondere mit der Arbeitsplatzdichte in der Logistik vor Ort sowie dem Wettbewerbsvorteil der Flächenverfügbarkeit für Logistikvorhaben. Gerade die großen Ballungsräume haben immer größere Probleme, geeignete Flächen für Logistik vorzuhalten.

Logistik ist sowohl in Rheine als auch in Greven eine der Kernkompetenzen. Gemeinsam verfügen Rheine und Greven als einzige Logistikregion im Münsterland über Anschlüsse an alle vier Verkehrsträger – Straße, Eisenbahn, Wasserstraße und Flughafen. Daher erfolgte die gemeinsame Bewerbung unter dem Titel: „Logistikstandort Rheine/Greven – Vorsprung durch Verbindung“. Neben den Standortfaktoren trug auch die Anzahl der abgegebenen Stimmen beim Online-Voting dazu bei, dass Rheine/Greven so gut abgeschnitten hat.



Peter Vennemeyer, Udo Schröer und Stefan Deimann (von links) nahmen von Innenminister Ralf Jäger (vierter von links) die Auszeichnung entgegen.